

O junge Mädchenherrlichkeit

1. O junge Mädchenherrlichkeit, welch neue Schwulitäten,
bezieht ihr alle weit und breit die Universitäten.
Vergebens spähe ich umher, ich finde keine Hausfrau mehr.
O jerum, jerum, jerum, o quae mutatio rerum!

2. Die Nähmaschin' bedeckt der Staub, es sank der Herd in Trümmer,
der Kessel ward des Rostes Raub, verblichen ist der Schimmer.
Die Wäsche gibt man aus dem Haus, und beizt mit Chlor die Flecken aus.
O jerum...

3. Wo sind sie, die beim Kaffeekranz, nicht wankten und nicht rückten,
die ohn' Latein bei Scherz und Tanz, die Herrn der Erd' entzückten?
Jetzt kommen sie uns ins Geheg und wandern früh in das Kolleg.
O jerum...

4. Da forscht mit glühndem Angesicht die ein' in Quellenschriften,
die andere Frauenrecht verfiicht und die hantiert mit Giften.
Sie alle hat der Wissensdrang hinaus gelockt aus altem Zwang.
O jerum...

5. Hier beugt ein dunkler Lockenkopf sich übers Corpus iuris,
die mit dem blonden Mozartkopf forscht, was denn wohl die Ruhr ist.
Wer schilt die säumge Köchin aus? Und wer flickt meinen alten Flaus?
O jerum...

6. Ihr Jungfrau, diesen lustgen Scherz dürft ihr für Ernst nicht halten.
Ihr wisst, ein echtes Burschenherz kann nie für euch erkalten.
Tragt Küchenschürz, tragt Doktorhut, wir wissen, beides steht euch gut,
[: wir werden Treu' euch halten, wir bleiben stets die alten! :]